Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Köpp, Fritz: Sonnenaufgang

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Visual Library

Sonnenaufgang

Mit tausend Armen hing ich an der Welt
Des Augenblicks. —
Daß Tag und Stunde fällt,
Und daß mit Sturz und Blitz und Donnerschlägen
Das ganze Dasein dieses ird'schen Glücks
Mit wildem Krachen aufschlägt und zerschellt,
Das glaubt' ich nicht, da war ich zu verwegen.
Ich wußte nur, . . . damals, ich wußte nur,
Daß um die Höhe eine Sonne stand,
Die goldne Sonne der Glückseligkeit,
Und oben mußten Matten weit und breit
Im tiefen Grün den Tau des Morgens trinken,
Und oben würden Hirtenknaben winken,
Und würden leise auf der Flöte blasen,
Und oben würden bunte Kühe grasen.
So suchte ich dem Steine meine Spur
Zu geben.
Umsonst,
Das war nicht Leben!
Was sich mir da bot,
War nur vom Schein der Sinne überloht,
War nur vom Schein des Augenblicks geblendet,
Und wo ich liebte, war ich schon verschwendet,
Auch auf der Höhe hielt ich nicht die Welt.
Ich sah auch hier, wie Tag in Nacht zerfällt.
Und sah mich wieder hängen an der Erde,
Und fühlte wieder, bleiern werde
Das Ungeheure mich im Fall zerschmettern,
Und — unter den Wettern
Hört' ich wie meine Knochen brachen,
Und um mich war ein Meer von tausend Lachen
Blut, Blut.
Und eine Stimme rief, schwer, milde, gut:
„Steh auf, sei mein, und du wirst wieder dein
Ganzes Wesen in den Händen tragen,

Hier nimm dein Schwert, nun sollst du Feuer schlagen."
Und so gewappnet schritt ich durch die Nacht
Und ließ die Städte in den Tiefen ruhn,
Dort schliefen Menschen, die den Alltag tun,
Durchmaß die Dörfer, die am Berge sind,
Und oben fühlte ich den freien Wind
Mir kühlend um die heiße Stirne gehn.
Und aus der Nacht sah ich den Tag erstehn.

Fritz Köpp

Kriegstagebuch

10. Oktober 1915. Chostow, der neue russische Minister des Innern. — Caranzas Regierung in Mexiko von den amerikanischen Republiken anerkannt.

10. Oktober 1915. Vier feindliche Flugzeuge im Westen von unseren Kampffliegern abgeschossen.

10. Oktober 1915. Russische Angriffe bei Dünaburg, nordöstlich Widsy und östlich Baranowitschi abgewiesen. — Erneute starke feindliche Angriffe von der Armee Graf Bothmer abgeschlagen.

10. Oktober 1915. Der Donauübergang auf der Front Sabac—Gradiste vollendet. Bisherige Beute auf dem serbischen Kriegsschauplatze bei den deutschen Truppen: 14 Offiziere, 1542 Mann, 17 Geschütze, fünf Maschinengewehre. — Beute von Belgrad: neun Schiffsgeschütze, 26 Feldgeschützrohre und zahlreiches sonstiges Kriegsmaterial; zehn Offiziere und 600 Mann. — Die Anatemastellung bei Ram erstürmt.

11. Oktober 1915. Zahlreiche französische Angriffe in Artois und in der Champagne abgeschlagen.

11. Oktober 1915. Die russischen Stellungen westlich Illuxt erstürmt.

11. Oktober 1915. Stadt und Feste Semendria genommen.

11. Oktober 1915. Der französische Truppentransportdampfer „Samblin Haver" mit 2000 algerischen Schützen an Bord und ein englischer Transportdampfer im östlichen Mittelmeer versenkt.

12. Oktober 1915. Englische und französische Angriffe abgewiesen. — Ein Teil der französischen Stellung am Westhange des Schratzmännle genommen.

12. Oktober 1915. Russische Angriffe auf der Ostfront abgewiesen. — Dünaburg mit Bomben belegt.

12. Oktober 1915. In Serbien südlich Belgrad die Straße Pozarevac—Gradiste überschritten. — Die Bulgaren greifen die Serben auf der Front von Knjazevatz an.

13. Oktober 1915. Delcassé tritt zurück; Viviani französischer Minister des Äußern.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG